

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Cress-Stadt Plauen

Neunter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Köln, den 21. Febr.

Mit einem diesen Morgen allhier eingetroffenen Courier vernehmen wir, daß die Franzosen in Rom eingerückt sind.

„Seit ein paar Tagen ist es hier außerordentlich lebhaft. Alles schickt sich zu den bevorstehenden Angriffen auf der andern Seite an. Von Düsseldorf aus erwartet man eine Kolonne, so in drey Tagen wirklich über Mannheim vorrücken wird, wo alledenn von hier aus sowohl als von Neuwied nach und nach die Vereinigung zu Stande kommen soll. Die im hiesigen Bezirk liegenden Truppen sollten heute aufbrechen. Jetzt heißt es aber, dieses werde nicht eher geschehen bis sie alle neu montirt sind, zu welchem Ende stündlich das Nöthige über Brabant erwartet wird.“

„So eben läßt der Platzkommandant die Stadtköllnischen Hautboisten aufbieten. Es wird daher vermuthet, daß irgend eine wichtige Person eintreffen dürfte, welche der Kommandant mit einem Feste empfangen will.“

Rom, den 4. Febr.

Auf die Nachricht, welche unsere Regierung von den Anmarsch eines Corps franz. Truppen erhielt, um in den Kirchenstaat einzudringen, ließen Sr. Heil. eine Proclamation bekannt machen, in welcher der Befehl an alle Unterthanen erneuert wird, die Sturmglocke zu läuten, in Masse aufzustehen, die Waffen zu ergreifen und mit dem Muth, den der katholische Glaube und die Liebe zum Vaterlande einflößen, gegen den Feind zu marschiren; außerdem wird erklärt, daß der, der sich den Versuchen des Feindes widersetzt, für die katholische Religion und die Erhaltung dessen, was auf dieser Welt das Theuerste ist, kämpfe.

Haag, den 21. Febr.

Ueber die Unruhen in Friesland ist ein neuer Bericht erschienen, nach welchem Oranischgesinnte die Urheber derselben gewesen sind. Man hat bereits 130. Personen dieser Unruhe wegen eingezogen, worunter mehrere

X

rere